

Abwasserzweckverband Nagold

Nagold – Rohrdorf – Ebhausen – Haiterbach – Horb – Altensteig – Waldachtal

An die	zur Kenntnisnahme in der öffentlichen	zur Kenntnisnahme in der nichtöffentlichen	Sitzung am	Beschlussfassung am
Verbandsver- sammlung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	01.07.2019	

DS AZV 2019-05

Peter Haselmaier

04.06.2019

Vorstellung der Ergebnisse der Flussgebietsuntersuchung

Kenntnisnahme

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstandsbericht bzw. Vorstellung der Ergebnisse der Flussgebietsuntersuchung im Einzugsgebiet des Verbandes zur Kenntnis.

Über das weitere Vorgehen wird die Verbandsversammlung auf dem Laufenden gehalten.



Jürgen Großmann
Verbandsvorsitzender

Sachdarstellung

Bewertung des Gewässerzustands anhand Gewässeruntersuchungen und Abwassereinleitdaten (Flussgebietsuntersuchung)

- Mit DS AZV 18-2016, DS AZV 2018-06 und DS AZV 2018-30 wurden die Mitglieder des Verbands über die Notwendigkeit der „Bewertung des Wirkzusammenhangs zwischen Gewässerzustand und Abwassereinleitung anhand der Gegenüberstellung von Gewässeruntersuchungen und Abwassereinleitdaten“ unterrichtet.
- Die festgelegten 29 Messstellen wurden mittlerweile mehrfach beprobt. Allerdings fanden bis Herbst 2017 und seit April 2018 (erst wieder im Winter /Frühjahr 2019) infolge der fehlenden Niederschläge kaum Entlastungen bei den Regenüberlaufbecken statt, so dass wenig signifikante Proben gezogen werden konnten und somit auch wenig aussagekräftige Bewertungen zur Chemie vorgenommen werden konnten.
- Beim Untersuchungsprogramm Biologie wurden mittlerweile 3 Untersuchungsdurchgänge gemacht. Dabei wurden v.a. die wirbellosen Tiere (Makrozoobenthos) als Saprobieanzeiger und die Kieselalgen (Diatomeen) als Trophieanzeiger untersucht. Des Weiteren wurden im Frühjahr 2019 an 10 Messstellen Sedimentproben auf PAK- und Schwermetallbelastungen untersucht. Daneben wurden auch chemische Parameter analysiert. Dazu kommt die Messdatenauswertung der Regenwasseranlagen (Probetrieb, RÜB-Protokolle, Strangbetrachtungen) der über das Prozessleitsystem aufgezeichneten Prozessdaten. Mittlerweile liegen hier aussagekräftigen Ergebnisse vor, die eine gesicherte Aussage zu den Auswirkungen der Belastung resultierend aus den Regenentlastungen für die Einleitungsgewässer zulassen.
- Das Untersuchungsprogramm wurde im Frühsommer abgeschlossen. Die Ergebnisse der Gewässeruntersuchungen als biologischer Nachweis für den Ist-Zustand, die Messdatenauswertung zur Bauwerksaktivität und die Schmutzfrachtmodellierung werden aktuell zusammengeführt. Dabei werden insbesondere die hydraulischen Bauwerkskenn-daten und die Ergebnisse der biologischen Untersuchungen in Bezug auf das Überlaufverhalten bewertet und Anforderungen an die Einleitung, zum Betrieb und ggf. baulichen Ergänzung sowie das weitere Monitoring weiter entwickelt. Der Endbericht soll bis Ende Juni 2019/Anfang Juli 2019 vorliegen.
- Die Ergebnisse des Untersuchungsprogramms werden in der Sitzung ausführlich durch Frau Dr. Fuchs von den Aland Ingenieuren und Ökologen für Wasser und Umwelt aus Karlsruhe und von Herrn Lieb von der Ingenieurberatung Lieb aus Mühlacker vorgestellt.
- Zwischenzeitlich fanden 2 Erörterungstermine mit Vertretern der Wasserbehörden des Regierungspräsidiums Karlsruhe und dem Landratsamt Calw statt.
- In Absprache mit den Behörden soll nun ein priorisiertes Maßnahmenprogramm entwickelt werden, das Auswirkungen auf die mittelfristige Finanzplanung haben wird.
- Das Land Baden-Württemberg fördert die Flussgebietsuntersuchung mit 121.000 € (70 % der Gesamtkosten in Höhe 172.800 €). Aus dem Maßnahmenplan resultierende Baumaßnahmen können nach dem Stand der Dinge über die Förderrichtlinie Wasserwirtschaft durch das Land ebenfalls gefördert werden.